

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### C. Vorlesungsverzeichnis

[urn:nbn:de:bsz:31-229265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-229265)

## C. Vorlesungsverzeichnis

### 6. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

Die mit Zahlen I, II, III... bezeichneten, durch mehrere Semester gehenden Vorlesungen müssen in der Reihenfolge der Zahlen gehört werden, während bei den durch Buchstaben A, B, C unterschiedenen die Reihenfolge beliebig ist.

Infolge der besonderen Zeitumstände können Änderungen und Verschiebungen der unten angekündigten Vorlesungen eintreten.

### I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

#### 1. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften

##### Mathematik und Mechanik

Höhere Mathematik I	N.N.	4
Di 11—13, Fr 9—11		
Übungen dazu Di 15—17		2
Höhere Mathematik II	Reutter	4
Mi 9—11, Do 11—13		
Übungen dazu Mo 15—17		2
Höhere Mathematik III A	N.N.	2
Fr 10—12		
Darstellende Geometrie A	Reutter	2
Mo 8—10		
Übungen dazu Do 15—17		2
Darstellende Geometrie C	Reutter	1
Fr 14—15		
Funktionentheorie II mit seminaristischen Übungen	Reutter	2
Zeit nach Vereinbarung		
Vektorrechnung	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		1
Zeit nach Vereinbarung		
Technische Mechanik II	Pöschl	2
Di 11—12, Fr 9—10		
Übungen dazu Di, Do 17—18		2
Analytische Mechanik und Variationsrechnung	Pöschl	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		1
Zeit nach Vereinbarung		

##### Physik

Experimentalphysik B (Optik, Elektrizitätslehre)	N.N.	4
Di, Do 9—11		
Physikalisches Messen	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Kleines physikalisches Praktikum	N.N.	
für Physiker, Chemiker, Elektrotechniker		6
für Maschineningenieure		3
für Vermessungsingenieure		2
Zeiten nach Vereinbarung		
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene I	N.N.	8
Zeit nach Vereinbarung		

Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene II halbtägig	N.N.	—
Theoretische Physik A (Elektrizitätslehre)	N.N.	4
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu (unentgeltlich)		2
Zeit nach Vereinbarung		
Physikalische Spezialvorlesung	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Physikalisches Seminar (unentgeltlich)	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Physikalisches Kolloquium (unentgeltlich)	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Allgemeine Meteorologie II	Diem	2
Zeit nach Vereinbarung		
Klima und Mensch	Diem	1
Zeit nach Vereinbarung		
Meteorologische Übungen	Diem	2
Zeit nach Vereinbarung		
Ingenieur-Geologie	Bilharz	2
Mo, Mi 12—13		

## 2. Abteilung für Geisteswissenschaften

### Allgemeine Bildung und Sprachen

Vorgeschichte und Folgen des Jahres 1933 Di 17—18	Schnabel	1
Geschichte der deutschen-Musik seit 1750 Mo, Do 17—18	Nestler	2
Das europäische Theater im 19. Jahrhundert Mi, Fr 17—18	Nestler	2
Orchester der Technischen Hochschule Proben Di 19	Nestler	—
Französische Sprache	Kohlbecher	2
Zeit nach Vereinbarung		
Englische Sprache	Unruh	2
Zeit nach Vereinbarung		
Russische Sprache	Unruh	2
Zeit nach Vereinbarung		
Technisches Englisch	Arnold	2
Zeit nach Vereinbarung		
„Das Ausland“ Vortragsreihe mit Aussprache unter Mitwirkung von Professoren ver- schiedener Fakultäten (publice) Fr 19 c.t.	Plank u. Schaffhauser	2

### Wirtschaftswissenschaften und Recht

Grundzüge der Wirtschaftsgeschichte Mo 11—13, Di 11—12	Fricke	2
Übungen dazu		2
Zeit nach Vereinbarung		
Volkswirtschaftliche Übungen über aktuelle Probleme (Anmeldung erforderlich)	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		
Volkswirtschaftliches Repetitorium der Wirtschaftskunde für Anfänger	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		

Doktoranden-Seminar	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		
Hauptprobleme der Soziologie	Neff	2
Zeit nach Vereinbarung		
Technische Betriebslehre, Fabrikorganisation	Bucerius	2
Zeit nach Vereinbarung		
Energiewirtschaft	Hagen	2
Zeit nach Vereinbarung		
Deutsches Gesellschaftsrecht	Keßler	2
Mi 8—10		
Übungen dazu: Fr 8—10		2
Grundzüge des Verfassungsrechts (mit Übungen)	Neuburger	2
Di 9—11		
Patentrecht	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		

## II. Fakultät für Architektur

Perspektive (Übungen)	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Kleinhaus als Siedlungselement	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		3
Zeit nach Vereinbarung		
Baukonstruktionen in der Anwendung am Entwurf	Müller	2
Mi Nm.		
Entwerfen (Hochbau)	Müller	5
Mi 11—13, 14—17		
Gebäudelehre und landwirtschaftliches Bauen	Müller	1
Mi 10—11		
Baugestaltung	Müller	1
Do 10—11		
Übungen dazu Do 11—13, 14—16		4
Städtebau, Großbauanlagen, Siedlungs- und Wohnungswesen	Schweizer	2
Di 11½—13		2
Übungen dazu Mo od. Di 14—19		5
Entwerfen (Hochbau)	Schweizer	5
Mo od. Di 14—19		
Handwerkliche Einzelgebiete	Haupt	1
Fr 9—10		
Übungen dazu Fr 10—12		2
Entwerfen	Haupt	5
Fr 14—19		
Innenraum (Wahlfach)	Haupt	1
Do 17—18		
Übungen dazu Do 14—17		3
Einführung in die Kunstgeschichte: Barock	Wulzinger	3
Mo, Mi, Fr 18—19		
Albrecht Dürer	Wulzinger	1
Di 18—19		
Baugeschichtliches Seminar	Wulzinger	2
Fr 11—13		
Bauformen- und Stillehre: Römische Antike und frühes Mittelalter	Wulzinger	2
Mo 11—13		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2

Baufaufnahme	Wulzinger	4
Sa 8—12		
Werklehre	Schmitt	2
Di 9—11		4
Übungen dazu Di 14—18		
Werklehre im Hochbau (für Bauingenieure)	Schmitt	1
Zeit nach Vereinbarung		3
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Schmitt	2
Kostenberechnung		
Zeit nach Vereinbarung	Wandelmaier	1
Baustoffkunde I		
Mi 9—10	Wandelmaier	1
Baustoffkunde II		
Mi 11—12	N.N.	2
Einführung in die Statik und Festigkeitslehre		
Zeit nach Vereinbarung		1
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Swida	2
Statik der Hochbaukonstruktionen		
Di 11—13		2
Übungen dazu Di 14—16	N.N.	2
Eisenbeton-, Holz- und Stahlbau		
Zeit nach Vereinbarung		3
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	N.N.	3
Modellieren		
Zeit nach Vereinbarung	N.N.	3
Modellieren (Wahlfach)		
Zeit nach Vereinbarung	Hubbuch	4
Zeichnen und Malen		
Zeit nach Vereinbarung	Hubbuch	3
Aquarellieren (Wahlfach)		
Zeit nach Vereinbarung	Hubbuch	3
Aktzeichnen (Wahlfach)		
Zeit nach Vereinbarung		

### - III. Fakultät für Bauingenieurwesen

#### Grundlagen und theoretische Fächer

Entwerfen einfacher Ingenieurkonstruktionen I (Grundlagen des Stahlbaues)	Schaffhauser	2
Mi 9—11		
Entwerfen einfacher Ingenieurkonstruktionen II (Grundlagen des Massiv- und Holzbaus)	Schaffhauser	2
Mo 10—12		
Übungen zu Entwerfen einfacher Ingenieur- konstruktionen I	Schaffhauser	3
Do od. Fr 14—17		
Gründungen	Schaffhauser	2
Do 11—13		
Baubetriebswissenschaft A (Baubetrieb)	Schaffhauser	1
Di 17—18		
Baustatik II	N.N.	3
Zeit nach Vereinbarung		2
Übungen dazu		
Zeit nach Vereinbarung	N.N.	1
Baustatik IV		
Zeit nach Vereinbarung		

Höhere Baustatik B	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Baustoffkunde	Weirich	2
Fr 15—17		

#### Konstruktiver Ingenieurbau

Stahlbetonbau II	Kammüller	2
Fr 8—10		
Stahlbetonbau (Oberstufe)	Kammüller	2
Sa 9—11		
Konstruktionsübungen zu Stahlbetonbau für Bauingenieure	Kammüller	3
Mi 15—18		
Seminar für Stahlbetonbau	Kammüller	2
Zeit nach Vereinbarung		
Stahlbrückenbau	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Seminar über Stahlbau	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Entwerfen von Ingenieurkonstruktionen	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Holzbau	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen im Massivbau	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		

#### Wasserbau und Kulturtechnik

Gewässerkunde und Wasserwirtschaft	BöB	2
Do 8—10		
Grundlagen der Hydromechanik	BöB	2
Mi 9—11		
Technische Hydraulik	BöB	1
Mo 12—13		
Wasserversorgung	BöB	1
Mo 11—12		
Berechnungen aus der Hydraulik	BöB	2
Fr 11—13		
Konstruktionsübungen im Wasserbau	BöB	3
Do 14—17		
Landwirtschaftlicher Wasserbau	Heintz	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		1
Zeit nach Vereinbarung		

#### Eisenbahn-, Straßen- und Verkehrswesen

Straßenwesen I (Linienführung)	Honikel	2
Zeit nach Vereinbarung		
Verkehrswesen	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Konstruktionsübungen im Straßenwesen	Honikel	4
Zeit nach Vereinbarung		
Konstruktionsübungen im Straßenwesen für Vermessungsingenieure	Honikel	4
Zeit nach Vereinbarung		

Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen	Ganz	1
Übungen dazu		2
Zeit nach Vereinbarung		
Straßenbahnen und städtische Schnellbahnen	Schachenmeier	1
Zeit nach Vereinbarung		

#### Städtebau, Städtewirtschaft und Siedlungswesen

Städtebau I (Städtebau und Ortshygiene)	Heiligenthal	1
Di 11—12		
Siedlungswasserwirtschaft I (Abwasserreinigung)	Heiligenthal	1
Di 10—11		
Großstädtisches Verkehrswesen	Heiligenthal	1
Fr 11—12.		
Landesplanung (Städtebau für Fortgeschrittene)	Heiligenthal	1
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen im Städtebau und städt. Tiefbau für Anfänger und Fortgeschrittene	Heiligenthal	3
Di 15—18		

#### Vermessungswesen

Landesvermessung	Schlötzer	4
Zeit nach Vereinbarung		2
Übungen dazu		
Zeit nach Vereinbarung		
Erdmessung einschl. Geophysik	Schlötzer	3
Zeit nach Vereinbarung		
Vermessungsübungen II	Schlötzer	6 <sup>1)</sup>
Zeit nach Vereinbarung		
Geodätische Meß- und Rechenübung	Schlötzer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Planzeichnen	Schlötzer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Topographisches Zeichnen	Schlötzer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Vermessungskunde für Architekten (Vorträge mit Übungen)	Schlötzer	4
Zeit nach Vereinbarung		
Vermessungskunde II (einschl. Topographie)	N.N.	4
Zeit nach Vereinbarung		2
Übungen dazu		
Zeit nach Vereinbarung	Breunig	3
Ausgleichsrechnung		2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		
Zeit nach Vereinbarung	N.N.	2
Katastertechnik		2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		
Zeit nach Vereinbarung	Breunig	2
Sphärische Astronomie		2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		
Zeit nach Vereinbarung		

1) Für Bauingenieure 4stündig.

Terrestrische Photogrammetrie	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu		4
Zeit nach Vereinbarung		

#### IV. Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik

##### 1. Abteilung für Maschinenbau

###### Technische Mechanik und Wärmetechnik

Technische Mechanik I	Sonntag	3
Mi 11—13, Do 11—12		
Übungen dazu Mi 15—17		2
Technische Mechanik IV	Sonntag	3
Mi 18—19, Do, Fr 12—13		
Übungen dazu Do 15—17		2
Thermodynamik II	Plank	2
Mo, Di 10—11		
Übungen dazu Mo 11—12		1
Wärmeübertragung	Plank	3
Zeit nach Vereinbarung		
Kältetechnik	Plank	3
Zeit nach Vereinbarung		
Theorie und Berechnung des Wärmeflusses (mit seminaristischen Übungen)	Walger	2
Zeit nach Vereinbarung		
Maschinenlaboratorium II	Linge	2
Di 14—17		
Maschinenmeßtechnik I	Linge	2
Zeit nach Vereinbarung		
Technischer Ausbau (für Architekten)	Linge	2
Zeit nach Vereinbarung		

###### Mechanische Technologie, Hüttentechnik und Betriebstechnik

Mechanische Technologie I (Brennstoffe, Hüttenkunde, Verkstoffprüfung, Konstitution der metallischen Werkstoffe)	Jungbluth	3
Di 8—9, Mi 9—11		
Mechanische Technologie II (Werkstoffkunde)	Jungbluth	4
Mo 10—12, Di 16—17, Mi 12—13		
Mechanisch-technologisches Laboratorium	Jungbluth	1
Mo 17—18		
Mechanisch-technologisches Laboratorium (große Laboratoriumsarbeit)	Jungbluth	8
Zeit nach Vereinbarung		
Gießereikunde (nach Bedarf)	Jungbluth	2
Zeit nach Vereinbarung		
Eisenhüttenkunde (nach Bedarf)	Jungbluth	2
Zeit nach Vereinbarung		
Schweißtechnik	Zorn	2
Sa 8—12 (14tägig)		

###### Konstruktiver Maschinenbau

Maschinenelemente I	Kluge	2
Fr 11—13		
Maschinenelemente III	Kluge	2
Do 10—12		

Konstruktionsübungen für Maschinenelemente	<b>Kluge</b>	6
Für Maschineningenieure		
Di, Mi 15—18		3
Für Elektrotechniker		
Mi 15—18		
Entwerfen im allg. Maschinenbau (kleine Konstruktionsaufgabe)	<b>Kluge</b>	4
Zeit nach Vereinbarung		
Kraftwagen II	<b>Kluge</b>	3
Zeit nach Vereinbarung		
Kolbenmaschinen II (Dampfmaschinen)	<b>Kraemer</b>	4
Zeit nach Vereinbarung		
Dampfmaschinensteuerungen	<b>Kraemer</b>	1
Zeit nach Vereinbarung		
Anwendung der Schwingungslehre auf maschinentechnische Probleme, insbesondere Schwingungslehre und Reglertechnik (Seminar)	<b>Kraemer</b>	2
Zeit nach Vereinbarung		
Kleine Konstruktionsarbeit	<b>Kraemer</b>	4
Zeit nach Vereinbarung		
Große Konstruktionsarbeit (2 Semester)	<b>Kraemer</b>	8
Zeit nach Vereinbarung		
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	<b>Spannhake u. Kirschbaum</b>	2
Mo 10—12		
Apparatebau II A (Destillier- und Rektifizierapparate, Absorber, Extrakteure)	<b>Kirschbaum</b>	4
Do 11—13, Fr 9—11		
Apparatebau II B (Zerkleinerungsvorrichtungen und Zubehör)	<b>Kirschbaum</b>	2
Mi 9—11		
Entwerfen von Apparaten (kleine Konstruktionsaufgabe)	<b>Kirschbaum</b>	4
Di, Fr 16—18		
Entwerfen von Apparaten (große Konstruktionsaufgabe)	<b>Kirschbaum</b>	8
Di 16—18, Do, Fr 15—18		
Apparatebaulaboratorium (große Laboratoriumsarbeit)	<b>Kirschbaum</b>	8
Zeit nach Vereinbarung		
Maschinenzeichnen (für Maschineningenieure, Elektrotechniker und Chemiker) Übungen, Vorlesung nach Bedarf	<b>Spannhake</b>	4
Fr 14—18		
Strömungslehre	<b>Spannhake</b>	2
Zeit nach Vereinbarung		
Strömungsmaschinen (Vorlesung und Übungen)	<b>Spannhake</b>	6
Zeit nach Vereinbarung		
Kraftmaschinen	<b>Körting</b>	4
Zeit nach Vereinbarung		
Gasverteilung und Gasmessung	<b>Körting</b>	2
Zeit nach Vereinbarung		
Industrieofenbau A	<b>Körting</b>	2
Zeit nach Vereinbarung		
Fördertechnik II	<b>Riedinger</b>	4
Zeit nach Vereinbarung		
Kleine Konstruktionsarbeit	<b>Riedinger</b>	4
Zeit nach Vereinbarung		
Große Konstruktionsarbeit	<b>Riedinger</b>	8
Zeit nach Vereinbarung		

Baumaschinen	Riedinger	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		3
Werkzeugmaschinen	N.N.	3
Zeit nach Vereinbarung		

## 2. Abteilung für Elektrotechnik

### Allgemeine Elektrotechnik und Starkstromtechnik

Elektromaschinenbau A oder B	Richter	4
Di, Fr 10—12		
Übungen im Konstruieren elektrischer Maschinen und Apparate	Richter	6
Di, Do 9—12		
Elektrotechnisches Laboratorium II b (Maschinen)	Richter	6
Mo, Di 14—17		
Elektrotechnisches Laboratorium für Maschineningenieure	Richter	4
Fr 15—19		
Exkursionen zur Besichtigung elektrischer Anlagen	Richter	—
Zeit nach Vereinbarung		
Elektromotorische Betriebe und Bahnen I	Gänger	2
Fr 8—10		
Übungen dazu: Mi 14—16		2
Hochspannungstechnik I	Gänger	1
Do 16—17		
Hochspannungslaboratorium	Gänger	2
Do 17—19		
Lehrausflüge zur Besichtigung elektrischer Anlagen	Gänger u. Mehlhardt	—
Zeit nach Vereinbarung		
Elektrische Meßverfahren	Homolatsch	2
Mi 10—12		
Installationstechnik	Homolatsch	1
Do 10—11		
Einführung in die Elektrotechnik (für Bauingenieure)	Gänger	2
Fr 10—12		
Elektrische Kraftwerke und Energieverteilung I	Mehlhardt	2
Do 9—11		
Übungen dazu: Fr 15—17		2
Elektrizitätswirtschaft	Mehlhardt	2
Zeit nach Vereinbarung		

### Schwachstromtechnik

Wissenschaftliche Grundlagen der Elektrotechnik	Löb	4
Mi 10—12, Fr 8—10		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Theoretische Elektrotechnik II	Wallot	5
Mo, Di 9—11, Do 9—10		
Theorie der Nachrichtentechnik I	Wallot	3
Mi 9—11, Do 10—11		
Hochfrequenztechnik I	Wallot	3
Mi 8—9, Do 8—10		
Elektroakustik	Wallot	2
Mo, Di 8—9		
Elektrotechnisches Laboratorium I b	Wallot	6
Mo, Do 14—17		

Hochfrequenzlaboratorium	Wallot	8
Zeit nach Vereinbarung		
Selbstanschlußtechnik	Münch	2
Mi 14—16		
Die Elektronenröhre und ihre techn. Anwendung II	Scheel	2
Mo 14—16		

## V. Fakultät für Chemie

### Anorganische, organische und physikalische Chemie

Grundzüge der Experimentalchemie	Dworzak	4
Di, Mi, Do, Fr 8—9		
Qualitative Analyse	Dworzak	2
Mi, Fr 11—12		
Anleitung zu selbständigen Arbeiten ganztägig	Dworzak	—
Organische Experimentalchemie	Criegee	4
Di, Mi, Do, Fr 9—10		
Chemisches Grundpraktikum für Anfänger	Criegee u. Denk	—
halbtägig		
Anorganisches Praktikum ganztägig	Criegee u. Dworzak	—
Organisches Praktikum ganztägig	Criegee	—
Anleitung zu selbständigen Arbeiten ganztägig	Criegee	—
Chemisches Kolloquium	Criegee, Dworzak u. Denk	1
Fr 17—18		
Einführung in das anorg.-chem. Praktikum	Denk	2
Mo, Di 15—16		
Anorganische Chemie	Denk	4
Mo, Di, Mi 17—18, Do 16—17		
Anleitung zu selbständigen Arbeiten ganztägig	Denk	—
Einführung in die Kolloidchemie	Koenig	2
Zeit nach Vereinbarung		
Atombau und Kernchemie	Koenig	2
Zeit nach Vereinbarung		
Physikalisch-chemisches Praktikum (ganztägig) <sup>1)</sup>	Koenig	—
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Koenig	—
Photochemie	Riedel	1
Zeit nach Vereinbarung		
<b>Allgemeine chemische Technik</b>		
Chemische Technik I	Henglein	2
Di, Mi 8—9		
Theoretische Grundlagen der chemischen Verfahrenstechnik	Henglein	1
Di 9—10		
Chemisch-technisches Kolloquium	Henglein	1
Mo 11—12		
Chemisch-technisches Praktikum	Henglein	—
für Anfänger: in Kursen (6 Wochen)		
für Fortgeschrittene: täglich		
Lehrausflüge: alle 14 Tage	Henglein	—
<b>Gas- und Brennstoffchemie</b>		
Chemie und Technologie der Gaserzeugung	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Brennstoffe I	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Brennstoffchemisches Kolloquium	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		

<sup>1)</sup> ab 15. 7. 46.

**Lebensmittelchemie**

Arbeitsmethoden der Lebensmittelchemie Zeit nach Vereinbarung	Heimann	2
Wasser und Abwasser Zeit nach Vereinbarung	Heimann	1
Einführung in die chemische Toxikologie Zeit nach Vereinbarung	Heimann	1
Lebensmittelchemisches Praktikum ganztägig	Heimann	—
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten und seminaristische Übungen über Gutachtenerstattung, Gesetzeskunde usw.	Heimann	—

**Beschreibende Naturwissenschaften**

Systematisch-pharmazeutische Botanik Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	4
Pflanzenbestimmungsübungen mit Exkursionen Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
Botanisches Praktikum I für Anfänger Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	4
Botanisches Praktikum II Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	4
Botanisches Praktikum f. Fortgeschrittene ganz- oder halbtägig	Kühlwein	—
Kulturtechnische Botanik f. Vermessungsingenieure (14tägig) Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	1

**7. Studienpläne**

Um den Studenten bei der Wahl der zu belegenden Vorlesungen und Übungen behilflich zu sein und ihnen die Erwerbung der notwendigen Kenntnisse bei bester Zeitausnutzung zu ermöglichen, sind die folgenden Studienpläne aufgestellt. Sie enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen. Deren Einschränkung auf die unbedingt notwendige Stundenzahl ermöglicht die für das akademische Studium nötige eigene Arbeit der Studenten. Die Prüfungen setzen voraus, daß der Student den Vorlesungs- und Übungsstoff durch selbständiges Nachdenken und Bücherstudium vertieft und ergänzt hat. Außerdem erfordert aber die zukünftige Stellung des Akademikers im öffentlichen Leben, daß er die ihm während seines Studiums zur Verfügung stehende Zeit zur Vervollständigung seiner allgemeinen und staatsbürgerlichen Bildung voll ausgenutzt hat. Auch der Erwerb fremdsprachlicher Kenntnisse wird dringend empfohlen.

Im Folgenden sind meist nur die Studienpläne für die Semester vor der Vorprüfung aufgestellt. Über die zu belegenden Vorlesungen der höheren Semester geben die Dozenten Auskunft.

**I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften****1. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften****A. Studienplan für Mathematik**

Das Studium der Mathematik ist mit der Diplom-Prüfung nach vorheriger Diplomvorprüfung abzuschließen. Im Anschluß daran kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Nach der Studienordnung beginnt das Studium der Mathematik mit der

Grundausbildung, welche die Gebiete Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Mechanik, Experimentalphysik und die Einführung in ein Anwendungsgebiet umfaßt und mit der Diplomvorprüfung abgeschlossen wird. Daran schließt sich die fachliche Ausbildung, die sich auf drei Gebiete erstreckt: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik und nach Wahl Theoretische Physik, Mechanik oder ein anderes Anwendungsgebiet der Mathematik. Näheres enthält die Diplomprüfungsordnung.

Das Studium kann auch ohne Diplom-Prüfung durch unmittelbare Promotion zum Dr. rer. nat. abgeschlossen werden. Näheres enthält die Promotionsordnung.

In den nachfolgenden Angaben sind einige Anhaltspunkte für das Studium der Mathematik zusammengestellt. Für die endgültige Aufstellung des Studienplanes ist vorherige Rücksprache mit den Dozenten der Mathematik erforderlich.

a) Vorlesungen und Übungen zur Diplom-Vorprüfung

Höhere Mathematik I—III,  
Darstellende Geometrie A—D,  
Analytische und Projektive Geometrie,  
Differentialgeometrie,  
Elementare Algebra,  
Allgemeine Mechanik,  
Angewandte Mathematik,  
Experimentalphysik,  
Physikalisches Laboratorium;

b) Vorlesungen und Übungen nach der Diplom-Vorprüfung

Funktionentheorie und konforme Abbildung,  
Differentialgleichungen für Fortgeschrittene,  
Differentialgleichungen der Technik,  
Partielle Differentialgleichungen,  
Vektorrechnung,  
Analytische Mechanik,  
Mathematische Seminare,

Ferner nach Wahl:

Praktische Anwendung der konformen Abbildung,  
Potentialtheorie,  
Variationsrechnung,  
Vorlesungen über spezielle Funktionen,  
Höhere Algebra,  
Integralgleichungen,  
Theoretische Physik,  
Technische Thermodynamik,  
Maschinendynamik.

Weitere Vorlesungen und Übungen sowie technische Fächer nach Rücksprache mit den Dozenten.

### B. Studienplan für Physik

Das Studium der Physik gliedert sich in folgende Abschnitte:

I. Grundausbildung (4 Semester).

II. Fachliche Ausbildung (4 Semester).

Nach Abschnitt I wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines Diplom-Ingenieurs erworben wird. Damit kann das Studium der Physik abgeschlossen werden. Jedoch ist es auch möglich, als III. Ausbildungs-

abschnitt eine selbständige wissenschaftliche Arbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr.-Ing.

Das Studium kann auch ohne Diplom-Prüfung durch unmittelbare Promotion zum Dr. rer. nat. abgeschlossen werden. Näheres enthält die Promotionsordnung.

## 1. u. 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
Kleines physikal. Praktikum	—	—	—	6
Einführung in das physikal. Praktikum	1	—	1	—
Höhere Mathematik I und II	4	2	4	2
Analytische Geometrie	3	1	—	—
Grundzüge der Experimentalchemie	—	—	4	—
Chemisches Praktikum	—	—	halbt.	
Technische Mechanik I und II	3	2	2	2
Grundzüge der Elektrotechnik	4	—	—	—
Handfertigkeitspraktikum	—	6	—	—
Darstellende Geometrie A und B	2	2	1	1

## 3. u. 4. Semester

Höhere Experimentalphysik	2	—	—	—
Kleines Physikal. Praktikum	—	6	—	—
Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene I	—	—	—	8
Grundlagen z. prakt. physikalischen Arbeit	1	—	—	—
Theoretische Physik A und B oder C und D	—	—	4	2
Chemisches Praktikum	halbt.		—	—
Einführung in d. physikal. Chemie	—	—	4	—
Physikal. chem. Praktikum	—	—	halbt.	
Höhere Mathematik III A und III B	2	—	2	2
Mathematl. Spezialvorlesungen	—	—	3	1
<sup>1</sup> Theorie der Wechselströme I und II	3	1	1	1
<sup>1</sup> Elektrotechn. Laboratorium I	—	—	—	4
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2	—	—	—
<sup>2</sup> Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
<sup>2</sup> Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
<sup>2</sup> Techn. Thermodynamik I	3	1	—	—

An Stelle der mit <sup>1</sup> bezeichneten Vorlesungen können diejenigen mit <sup>2</sup> gewählt werden.

## 5. u. 6. Semester

Theoretische Physik A und B oder C und D	4	2	4	2
Physikal. Spezialvorlesungen	2	—	2	—
Physikal. Seminar	—	1	—	1
Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene II	halbt.		halbt.	
Mathemat. Spezialvorlesungen	3	1	3	1

In höheren Semestern ist pflichtgemäß der Kursus über theoretische Physik zu vervollständigen. Außerdem sind physikalische Spezialvorlesungen zu hören.

Zur Diplom-Hauptprüfung sind weitere Vorlesungen aus dem Gebiet des vierten Prüfungsfaches erforderlich (s. Diplom-Prüfungsordnung).

Desgleichen werden mathematische und chemische Spezialvorlesungen sowie mathematische Seminare dringend empfohlen, ebenso Vorlesungen über Mineralogie und fremde Sprachen.

Wegen aller Einzelheiten wird Rücksprache mit den Dozenten empfohlen.

## 2. Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen

Die Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen kann an der Technischen Hochschule erfolgen, wenn die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und als Beifach, Biologie, gewählt werden. Das Studium dieser Fächer an der Technischen Hochschule Karlsruhe gilt als gleichberechtigt mit dem Studium an einer deutschen Universität.

Für die Auswahl der Vorlesungen und Übungen während des Studiums ist die „Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen vom 30. Januar 1940“ maßgebend. In der wissenschaftlichen Prüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er in einem Grundfach und zwei Beifächern die für einen wissenschaftlich einwandfreien Unterricht erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt und über die Grundlagen seines Fachgebietes Auskunft geben kann. Dem Studenten wird daher dringend empfohlen, die Auswahl seiner Vorlesungen und Übungen nach Rücksprache mit den Dozenten der von ihm gewählten Fächer zu treffen.

Als Anhalt kann die folgende Aufstellung dienen:

### A. Reine Mathematik

1. Für Reine Mathematik als Beifach wird neben vertiefter Kenntnis der Schulmathematik in erster Linie die Beherrschung der Differential- und Integralrechnung (einschließlich mehrerer Veränderlicher und einschließlich des Komplexen), die Kenntnis einfacher Differentialgleichungen nebst den wichtigsten rechnerischen, zeichnerischen und instrumentellen Lösungsverfahren verlangt. Hierzu gehören vor allem folgende Vorlesungen:

Differential- und Integralrechnung (Höhere Mathematik I—III A)  
Gewöhnliche Differentialgleichungen (Höhere Mathematik III B)  
Darstellende Geometrie A—D  
Analytische und projektive Geometrie  
Einführung in die Algebra  
und Nichteuklidische Geometrie  
oder Grundlagen der Geometrie.

2. Reine Mathematik als Grundfach setzt außer den Forderungen unter 1. eine vertiefte Kenntnis in wichtigen Teilgebieten voraus, die bis zur Bekanntschaft mit den neueren Ergebnissen und Fragestellungen der mathematischen Forschung reicht. Es werden daher Vorlesungen und Übungen in folgenden Fächern empfohlen:

Funktionentheorie  
Konforme Abbildung  
Mengenlehre  
Differentialgeometrie  
Vektorrechnung  
Algebra  
Differentialgleichungen I—II  
Partielle Differentialgleichungen  
Potentialtheorie  
Variationsrechnung  
Integralgleichungen  
Mathematische Seminare.

### B. Angewandte Mathematik als Grundfach oder Beifach

Die Anforderungen entsprechen den Angaben unter A 1. und A 2., jedoch mit stärkerer Betonung der praktischen Seite. Für angewandte Mathematik als Beifach ist Kenntnis der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik nebst der Fähigkeit zur Anwendung der Mathematik in den Naturwissenschaften notwendig. Für angewandte Mathematik als Grundfach wird eine gründliche Kenntnis der angewandten Mathematik und Mechanik verlangt.

Fühlungnahme mit den Dozenten zwecks Festlegung des Arbeitsplanes ist in jedem Falle notwendig.

### C. Physik

#### 1. Physik als Beifach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, allgemeine Mechanik.

Physikalisches Praktikum (2 Semester je 6 Stunden).

#### 2. Physik als Grundfach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, theoretische Physik, allgemeine Mechanik, sowie Spezialvorlesungen.

Physikalisches Praktikum (4 Semester je 6 Stunden und 1 Semester halbtägig).

### D. Chemie

#### 1. Chemie als Beifach

Grundzüge der Experimentalchemie

Organische Experimentalchemie

Einführung in die physikalische Chemie

Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)

3 Semester halbtägig.

#### 2. Chemie als Grundfach

Außer den unter 1. genannten Vorlesungen:

Anorganische Chemie

Chemische Technik

Kristallographie und Mineralogie für Chemiker

Ingenieurgeologie

Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)

4 Semester halbtägig.

### E. Biologie (Botanik und Zoologie) als Beifach

Allgemeine Botanik

Spezielle Botanik

Botanische Lehrausflüge nach Vereinbarung

Botanisches Kolloquium

Botanisches Praktikum I/III (insgesamt 10 Stunden)

Übungen im Pflanzenbestimmen in 2 Semestern

Allgemeine Zoologie

Deskriptive Zoologie

Zoologische Lehrausflüge nach Vereinbarung

Zoologisches Kolloquium

Zoologisches Praktikum I/III (insgesamt 9 Stunden)

Vererbungslehre mit Übungen

Einführung in die chemischen Grundlagen der Physiologie.

## II. Fakultät für Architektur

### Das Studium vor der Vorprüfung

#### 1. und 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Darstellende Geometrie B und A	1	1	2	2
Darstellende Geometrie C	—	—	1	—
Einführung in die Statik und Festigkeitslehre I und II	2	1	2	1
Werklehre und Handwerkskunde A und B	2	5	2	5
Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B oder C und D	2	—	2	—
Bauaufnahme I	—	—	—	4
Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Modellieren	—	3	—	3
Baustoffkunde IA	—	—	1	1
Baustoffkunde IB	1	1	—	—
Vermessungslehre (Übungen mit Erl.)	—	—	—	4

#### 3. und 4. Semester

Darstellende Geometrie D	1	1	—	—
Statik der Hochbaukonstruktionen I u. II	2	2	2	2
Werklehre und Handwerkskunde C	—	2 od.	—	2
Baugestaltung A u. B	2	4	2	4
Handwerkliche Einzelgebiete A u. B	1	2	1	2
Baugeschichte (Formenlehre) A u. B o. C u. D	2	—	2	—
Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Perspektive A u. B	—	2	—	2
Bauaufnahme II	—	4	—	—
Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Modellieren	—	3	—	3
Baustoffkunde II A u. II B	2	—	1	—
Technischer Ausbau I u. II	1	2	1	2
Planzeichnen	—	2	—	—

## III. Fakultät für Bauingenieurwesen

### Das Studium vor der Vorprüfung

#### 1. und 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I u. II	4	2	4	2
Darstellende Geometrie B u. A	1	1	2	2
Technische Mechanik I u. II	3	2	2	1
Experimentalphysik B u. A	3	—	3	—
Chemie für Bauingenieure	2	—	—	—
Ingenieurgeologie I u. II	3	1	2	—
Einfache Ingenieurbauten I u. II	2	—	2	—
Übungen zu Einfachen Ingenieurbauten I	—	—	—	3
Baustoffkunde IA	1	1	—	—
Baustoffkunde IB und IIB	2	1	—	2

Vermessungskunde für Bauingenieure	4	2	—	4
Grundzüge der Elektrotechnik	—	—	2	—
Wirtschaftswissenschaft	2	—	—	—
Staatsrecht	—	—	1	—

## 3. Semester

			WS	
Höhere Mathematik III B			2	2
Technische Mechanik III			3	2
Ausarbeitung geodät. Aufnahmen			—	1
Übungen zu Einfachen Ingenieurbauten II			—	3
Grundlagen der Hydromechanik			2	—
Werklehre im Hochbau			1	3
Allgemeine Maschinenkunde			3	—
Verwaltungsrecht			1	—

## Studienplan für Vermessungs-Ingenieure

Laut Verordnung vom 3. November 1937 ist mit Wirkung vom 1. April 1938 ab folgender Studienplan gültig.

## Pflichtfächer

## 1. und 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Trigonometrie (Vorl. mit Übung)	2	—	—	—
Höhere Mathematik I und II	4	2	4	2
Darstellende Geometrie B u. A	1	1	2	2
Darstellende Geometrie C	—	—	1	—
Analytische u. projektive Geometrie	—	—	3	1
Technische Mechanik I	3	2	—	—
Experimentalphysik B	3	—	—	—
Physikalisches Praktikum	—	—	—	2
Ingenieur-Geologie I (insbes. Morphologie)	3	—	—	—
Geologische Lehrausflüge	—	1	—	1
Landwirtschaftliche Bodenkunde	—	—	1	1
Kulturtechnische Botanik	—	—	1	—
Planzeichnen	—	4	—	2
Topographisches Zeichnen	—	—	—	2

## 3. und 4. Semester

Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Differentialgeometrie	—	—	2	1
Grundzüge der Vermessungskunde	4	—	—	—
Vermessungsübungen I u. II	—	6	—	6
Topographisches Zeichnen	—	4	—	—
Zeichnen geodätischer Instrumente	—	3	—	—
Vermessungskunde (einschl. Topographie)	—	—	4	2
Kartenkunde	—	—	2	—
Ausgleichsrechnung	—	—	3	3
Geodätische Meß- und Rechenübung	—	—	—	2
Ingenieurbaukunde	—	—	2	—
Reproduktionstechnik	—	—	1	—
Bürgerliches Recht einschl. Grundbuchrecht	—	—	2	—
Staatsrecht	—	—	1	—
Verwaltungsrecht	1	—	—	—
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftspolitik)	2	—	—	—

Ferner:

Größere zusammenhängende Vermessungsübung (topographische Geländeaufnahme) am Ende des SS. 2 Wochen

## IV. Fakultät für Maschinenwesen

## 1. Abteilung für Maschinenbau

## Das Studium vor der Vorprüfung

## 1. und 2. Semester

	SS	WS
Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
Darstellende Geometrie A	2 2	— —
Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
Technische Mechanik I u. II	3 2	4 2
Grundzüge der Chemie	— —	4 —
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2 —	— —
Maschinenzeichnen A u. B	— 4	— 4
Maschinenelemente I	— —	2 —
Mechanische Technologie I u. II	3 —	4 —
Mechanisch-technolog. Laboratorium	— —	— 1
Verwaltungsrecht	— —	1 —

## 3. und 4. Semester

Höhere Mathematik III B u. III A	2 2	2 —
Physikalisches Praktikum	— 3	— —
Technische Mechanik III u. IV	3 2	3 2
Maschinenelemente II u. III	4 6	2 6
Mechanische Technologie III	2 —	— —
Mechanisch-technolog. Seminar	— 3	— —
Thermodynamik I u. II	3 1	2 1
Maschinen-Laboratorium I	— —	— 3
Einführung in die Elektrotechnik	4 —	— —
Elektrotechn. Laboratorium I	— —	— 4
Staatsrecht	1 —	— —
Wirtschaftswissenschaft	— —	2 —

## 2. Abteilung für Elektrotechnik

## Das Studium vor der Vorprüfung

## 1. und 2. Semester

	SS	WS
Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
Darstellende Geometrie A	2 2	— —
Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
Grundzüge der Chemie	— —	4 —
Technische Mechanik I u. II	3 2	4 2
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2 —	— —
Maschinenzeichnen I	— 4	— —
Maschinenelemente I	— —	2 —
Mechanische Technologie I u. II	3 —	4 —
Mechanisch-technologisches Laboratorium	— —	— 1
Verwaltungsrecht	— —	1 —

## 3. und 4. Semester

	SS	WS
Höhere Mathematik III B u. III A	2 2	2 —
Physikalisches Praktikum	— 6	— —
Technische Mechanik III	3 2	— —
Maschinenelemente II u. III	4 3	2 3

Technische Thermodynamik I	3	1	—	—
Mechanische Technologie III	2	—	—	—
Mechanisch-technologisches Seminar	—	3	—	—
Einführung in die Elektrotechnik	4	—	—	—
Wissensch. Grundlagen der Elektrotechnik	—	—	4	2
Elektrotechnisches Laboratorium I a	—	—	—	6
Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
Staatsrecht	1	—	—	—
Wirtschaftswissenschaft	—	—	2	—

## V. Fakultät für Chemie

### Studienplan für Chemiker

Das Studium der Chemie gliedert sich in folgende drei Abschnitte:

I. Grundausbildung

II. Vertiefte Weiterbildung

III. Anfertigung einer Promotionsarbeit.

Nach Beendigung der Grundausbildung (4 Semester) wird die Vorprüfung abgelegt (Prüfungsfächer: anorganische einschl. analytische Chemie, Grundlagen der organischen Chemie, physikalische Chemie, Experimentalphysik). Die vertiefte Weiterbildung (3 Semester) wird durch die Diplom-Hauptprüfung abgeschlossen. Diese umfaßt die Anfertigung einer Diplom-Arbeit (3 Monate) und die mündliche Prüfung in anorganischer, organischer, physikalischer und technischer Chemie. Die mündliche Prüfung kann auch vor Anfertigung der Diplom-Arbeit abgelegt werden.

Mit der Diplom-Hauptprüfung, durch die der akademische Grad eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.) erworben wird, kann das Studium der Chemie abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, in einem III. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Experimentalarbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Innerhalb dieses Studiums wird die Durchführung bestimmter experimenteller Aufgaben, unabhängig von der zeitlichen Dauer, gefordert.

#### I. Grundausbildung

##### 1. Semester (WS)

	V	U
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—
Experimentalphysik B	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker I	3	1
Einführung in das anorganische Praktikum	2	—
Chemisches Grundpraktikum für Anfänger		halbtägig

##### 2. Semester (SS)

Analytische Chemie	3	—
Experimentalphysik A	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker II	2	1
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum		ganztägig

##### 3. Semester (WS)

	V	U
Einführung in die physikalische Chemie	4	1
Maßanalyse	1	—
Physikalisches Praktikum	—	6
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum		ganztägig

## 4. Semester (SS)

Organische Chemie I	4	—
Anorganische Chemie	4	—
Chemische Technik I	2	—
Anorganisch-chem. Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztäglich
Physikalisch-chem. Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztäglich

## II. Vertiefte Weiterbildung

Die vertiefte Weiterbildung umfaßt die Grundausbildung in organischer Chemie und Chemischer Technik, sowie die Vertiefung in anorganischer, organischer und physikalischer Chemie, ferner das physikalische Praktikum II und ein mineralogisches Praktikum. Im Verlaufe dieses Ausbildungsabschnittes muß sich der Student für einen Schwerpunkt des Fortgangs seines Studiums entscheiden und dies dem Vorsitz der Prüfungskommission vor Eintritt in die Schwerpunktsausbildung mitteilen. Die Schwerpunktsausbildung in technischer Chemie kann im Institut für Chemische Technik oder im Gasinstitut durchgeführt werden. Die Diplom-Arbeit wird im Schwerpunktsfach angefertigt. Zur Wahl stehen: anorganische, organische, physikalische oder technische Chemie. Diejenigen Studierenden, die sich für eine Vertiefung in Chemischer Technik entscheiden, können das anorganische oder organische vertiefte Praktikum auch in dem Institut für Chemische Technik absolvieren.

Es wird empfohlen auch Vorlesungen der Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften zur Weiterbildung zu hören, insbesondere Literatur, Kunst, Sprachen, sowie Volkswirtschaftslehre.

## 5. Semester (WS)

	V	U
Organische Chemie II	4	—
Chemische Technik II	2	—
Mineralogie	2	2
Organisch-chemisches Grundpraktikum		ganztäglich

## 6. Semester (SS)

Organisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)	ganztäglich
Organisches Praktikum f. Fortgeschrittene 6 Wochen	ganztäglich
Physikalisches Praktikum II	— 4

## 7. Semester (WS)

Anorganisch-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztäglich
Phys.-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztäglich
Chemisch-technisches Grundpraktikum, 6 Wochen	ganztäglich

Außerdem sind im 5.—7. Semester Spezialvorlesungen und Seminare aus der anorganischen, organischen, physikalischen, technischen und physiologischen Chemie zu besuchen. Die Teilnahme am allgemeinen chemischen Kolloquium ist Pflicht.

## III. Promotion

Für die Promotion zum Dr. rer. nat. sind erforderlich:

1. Die Durchführung einer wissenschaftlichen Experimentalarbeit.
2. Die Ablegung einer mündlichen Prüfung in Chemie (Hauptfach) und zwei Nebenfächern. Als 1. Nebenfach ist Physik vorgeschrieben, für das 2. Nebenfach stehen zur Wahl: Mathematik, naturwissenschaftliche Fächer, Maschinenkunde, mechanische Technologie, Apparatebau, technische Thermodynamik, Elektrotechnik, ferner andere geeignete Fächer nach Genehmigung durch den Dekan.